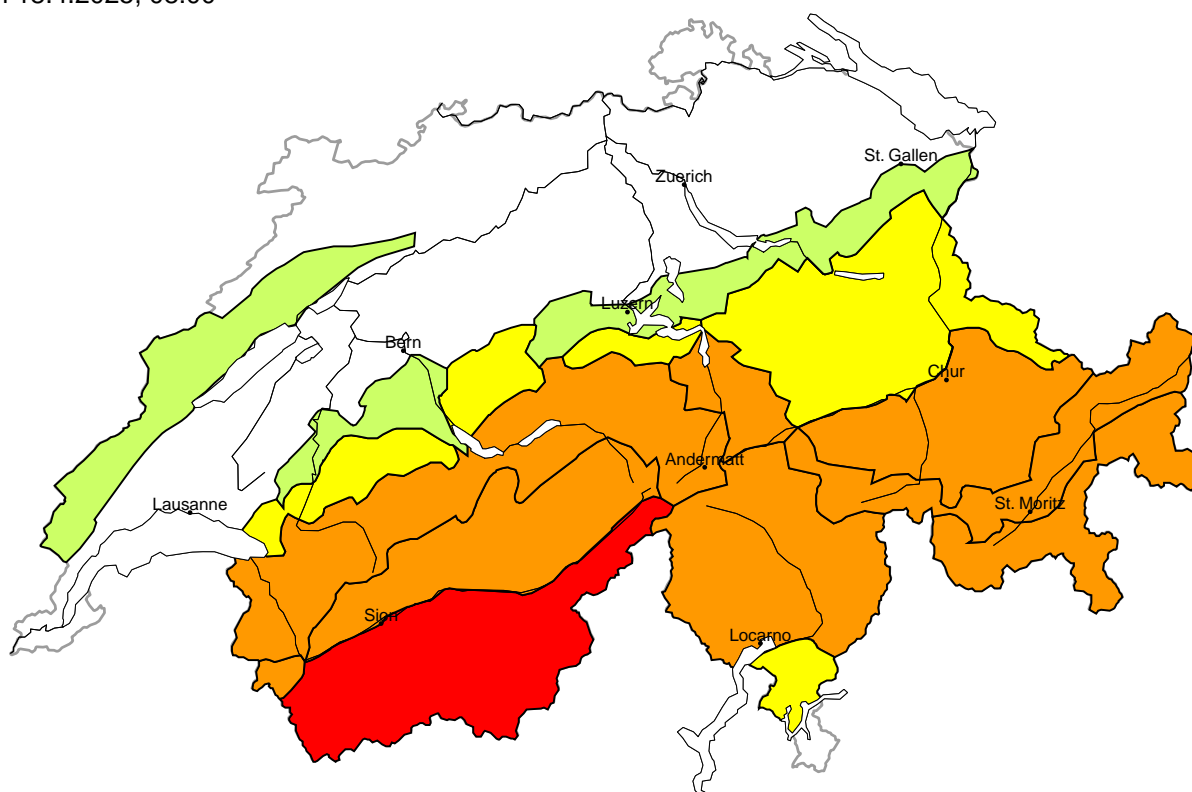


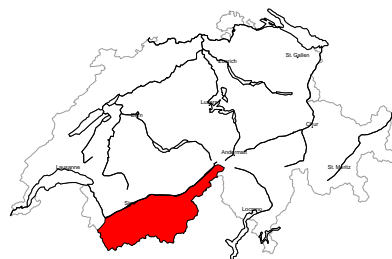
Lawinengefahr

Aktualisiert am 18.4.2025, 08:00



Gebiet A

Gross (4-)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Es sind nur noch vereinzelt spontane trockene Lawinen möglich, aber diese können vereinzelt sehr gross werden. Sie können vereinzelt bis in die Täler vorstossen und höher gelegene Verkehrswege gefährden.

Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten bleiben sehr kritisch.

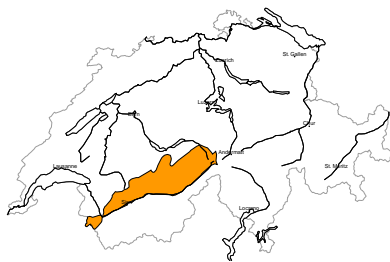
Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Vorsicht vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Auch in mittleren Lagen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

Gebiet B

Erheblich (3+)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeanisammlungen sind störanfällig. Es sind einzelne grosse spontane trockene Lawinen möglich. Die Verhältnisse für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind kritisch.

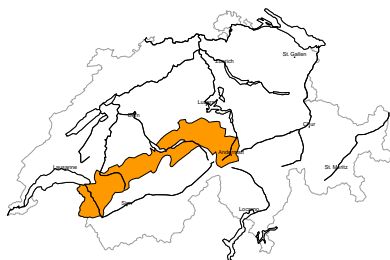
Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Vorsicht vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Auch in mittleren Lagen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

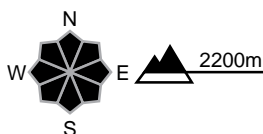
Gebiet C

Erheblich (3=)



Neuschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der viele Neuschnee und die umfangreichen Triebsschneeanisammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und gross werden. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Vorsicht vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Auch in mittleren Lagen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.



Gebiet D

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Der Neuschnee und die umfangreichen Tribschneeanisammlungen sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Es sind einzelne mittlere bis grosse spontane Lawinen möglich. Schon einzelne Personen können Lawinen auslösen. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

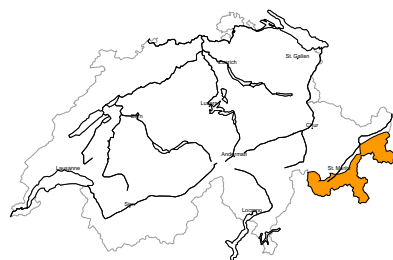
Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Vorsicht vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m.

Gebiet E

Erheblich (3=)



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Trockene Lawinen können auch im Altschnee anbrechen. Schon einzelne Personen können Lawinen auslösen, auch grosse. Touren erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

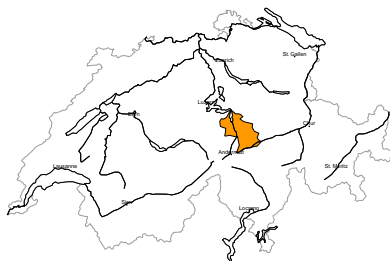
Erheblich (3)

Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2400 m.

Gebiet F

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten, auch grosse. Vorsicht vor allem an Sonnenhängen unterhalb von rund 3000 m und an Schattenhängen unterhalb von rund 2400 m. Auch in mittleren Lagen sind mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung mittlere Gleitschneelawinen zu erwarten.

Mässig (2=)

Triebsschnee

Gefahrenstellen

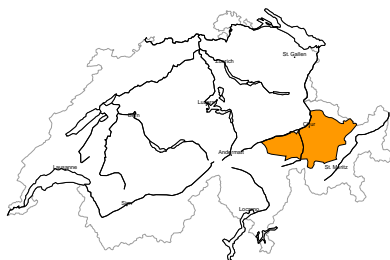


Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee sind teils störanfällig. Trockene Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gebiet G

Erheblich (3)



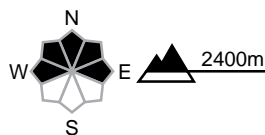
Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2400 m.

Mässig (2-)

Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



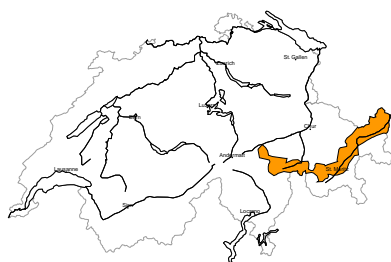
Gefahrenbeschreibung

Vereinzelt können trockene Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Vorsicht vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber schwer zu erkennen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen. Zudem sollten die neueren Triebsschneeansammlungen beachtet werden. Diese sind meist klein aber teilweise störanfällig.



Gebiet H

Erheblich (3)



Nassschnee, Gleitschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind mittlere und vereinzelt grosse Nass- und Gleitschneelawinen zu erwarten. Vereinzelt können feuchte Lawinen durch Personen im schwachen Altschnee ausgelöst werden. Vorsicht vor allem an sehr steilen Ost-, Süd- und Westhängen unterhalb von rund 2800 m und an Nordhängen unterhalb von rund 2400 m.

Mässig (2+)

Tribschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

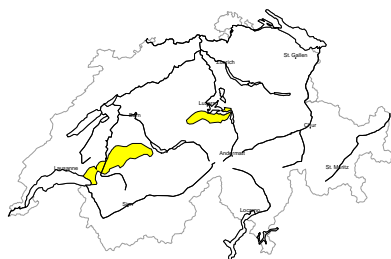


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und starkem Südostwind entstanden teils störanfällige Tribschneeanisammlungen. Diese können durch Personen ausgelöst werden. Zudem können vereinzelt trockene Lawinen auch im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Dies vor allem an sehr steilen Schattenhängen im selten befahrenen Tourengelände. Touren erfordern eine defensive Routenwahl.

Gebiet I

Mässig (2=)



Tribschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Tribschnee sind teils störanfällig. Trockene Lawinen können stellenweise von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

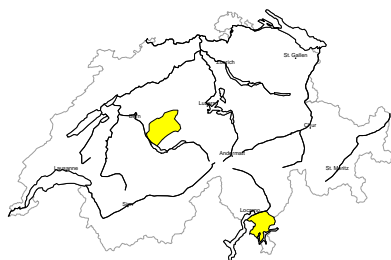
Mässig (2)

Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

Gebiet J

Mässig (2)



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.



Gebiet K

Mässig (2)



Nassschnee

Die nächtliche Abstrahlung war reduziert. Es sind Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Die Lawinen können mittlere Grösse erreichen.

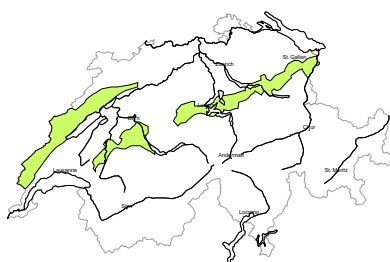
Gering (1)

Triebsschnee

Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen im extremen Steilgelände. Frische Triebsschneeansammlungen sind nur klein. Sie sollten im extremen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte vor allem die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden.

Gebiet L

Gering (1)



Nassschnee

Es sind nasse Rutsche und Lawinen möglich, aber meist nur kleine. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen.



Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 17.4.2025, 17:00

Schneedecke

Im Westen und Süden ist in den letzten 3 Tagen viel Schnee gefallen, in der Nacht auf Donnerstag im Westen sehr intensiv. Mit teils starkem Südostwind entstanden in der Höhe grosse Tribschneeansammlungen. In den Hauptniederschlagsgebieten gingen viele spontane Lawinen nieder, die teils sehr gross wurden und bis in die Täler vorstiegen. In den Hauptniederschlagsgebieten sind weiterhin spontane Lawinen möglich, vor allem in der Nacht auf Freitag. Diese können vor allem in hochgelegenen, schattseitigen Einzugsgebieten im Altschnee anbrechen, sehr gross werden und bis in die Täler vorstossen. In den inneralpinen Gebieten Graubündens, wo nur wenig Neuschnee fiel, sind Schwachschichten im Altschnee weiterhin teils störanfällig.

Die Altschneedecke ist an Südhängen bis ins Hochgebirge und an Ost- und Westhängen bis auf rund 2800 m durchfeuchtet. An Nordhängen ist die Altschneedecke bis auf rund 2400 m mehrheitlich durchfeuchtet. In mittleren Lagen fiel der Neuschnee verbreitet auf aperen Boden. Es sind weiterhin Gleitschneelawinen und nasse Lawinen zu erwarten. In den Hauptniederschlagsgebieten können diese gross werden.

Wetter Rückblick auf Donnerstag

Im Wallis und am westlichen Alpennordhang schneite es intensiv und ergiebig. Ab dem Mittag liessen die Schneefälle nach. Die Schneefallgrenze sank in der Nacht im Westen auf 1000 bis 1300 m. Im Rhonetal und im Berner Oberland sank sie teils bis in tiefe Lagen. Im Süden sank sie auf rund 1900 m, im Osten lag sie bei 1500 bis 2000 m. Im Nordosten war es tagsüber wechselhaft mit etwas Schneefall.

Neuschnee

von Mittwoch- bis am Donnerstagnachmittag fielen folgenden Neuschneemengen, im Westen oberhalb von rund 1400 m, im Süden oberhalb von rund 2400 m:

- südliches Wallis, westliches Tessin, des Weiteren nördlicher Alpenkamm von Montana bis zum ins Aletschgebiet: 80 bis 120 cm, im Simplongebiet bis 150 cm
- übriges Wallis, übriger nördlicher Alpenkamm vom Trientgebiet bis zum Grimselpass: 60 bis 80 cm
- nördlich angrenzende Gebiete vom Chablais bis in die östlichen Berner Alpen: 40 bis 60 cm, in den westlichen Voralpen noch 20 bis 40 cm
- Alpenhauptkamm von der Urseren bis ins Berninagebiet: 15 bis 30 cm
- sonst weniger oder trocken

Insgesamt fielen von Dienstag bis am Donnerstagnachmittag, im Westen oberhalb von rund 2000 m, im Süden oberhalb von rund 2600 m:

- südliches Oberwallis ohne Obergoms, des Weiteren westliches Tessin: 120 bis 180 cm
- südliches Unterwallis, Obergoms, nördlicher Alpenhauptkamm von Montana bis ins Aletschgebiet: 80 bis 120 cm, daran nördlich angrenzend 60 bis 80 cm
- in den westlichen Voralpen noch 20 bis 40 cm, auf den Jurahöhen 20 cm
- zentraler Alpennordhang, Alpenhauptkamm von der Urseren bis ins Münstertal: 20 bis 40 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei -2 °C im Westen, +4 °C im Osten und +2 °C im Süden

Wind

mässig, in der Höhe teils stark aus Südost bis Ost

Wetter Prognose bis Freitag

Im Westen endet der Niederschlag in der Nacht. Am Freitag ist es zunächst bewölkt und im Tagesverlauf aus Westen zunehmend sonnig. Im Osten fällt bis am Mittag noch wenig Niederschlag und am Nachmittag ist es zunehmend aufgeheilt. Die Schneefallgrenze liegt in der Nacht im Norden bei 1200 bis 1400 m, im Süden bei 1600 bis 1800 m. Tagsüber steigt sie im Nordosten auf rund 1800 m.

Neuschnee

von Donnerstag- bis Freitagnachmittag oberhalb von rund 1800 m:

- südliches Oberwallis, zentraler und östlicher Alpennordhang, Graubünden, Alpensüdhang: 5 bis 15 cm
- sonst bis 5 cm

Temperatur

am Mittag auf 2000 m bei 0 °C im Westen, -2 °C im Nordosten und +2 °C im Süden

Wind

schwach bis mässig, im Hochgebirge mässig aus West

Tendenz

Am Samstag ist es im Süden meist bedeckt, aber es fällt nur wenig Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 2000 m. Im Norden ist es meist sonnig und wieder milder. Der Südwind bläst schwach bis mässig, am Nachmittag bis stark. Frische Triebsschneeansammlungen sind störanfällig. Die Gefahr von spontanen, trockenen Lawinen nimmt deutlich ab. Die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen unterliegt vor allem im Norden einem Tagesgang.

Am Sonntag ist es im Norden teils sonnig, im Süden stark bewölkt mit Niederschlag. Die Schneefallgrenze liegt bei 2000 m. Am Walliser Alpenhauptkamm und im Tessin fallen in der Höhe voraussichtlich 20 bis 30 cm Schnee. Der Südwind bläst mässig bis stark. Die Lawinengefahr kann im Süden etwas ansteigen, sonst ändert sie kaum.